

Das Beratungsgespräch

DIE RECHTLICHE GRUNDLAGE (LVO 2012, § 13, 4)

„Gegen Ende des ersten Ausbildungshalbjahres und gegen Ende des ersten Ausbildungsjahres führt jede Fachleiterin sowie jeder Fachleiter mit den Anwärterinnen und Anwärtern ein ausführliches Gespräch mit beratendem Charakter, das über den Ausbildungsstand Auskunft gibt; die Seminarleiterin oder der Seminarleiter oder andere an der Ausbildung Beteiligte können teilnehmen. Über die Beratungsgespräche sind Niederschriften anzufertigen, die zu den Ausbildungsakten genommen werden.“

ZWECK

Der Zweck des Beratungsgesprächs ist eine grundlegende nicht-direktive Reflexion des Ausbildungsstandes und die Planung der Ausbildung hinsichtlich des weiteren Verlauf des Referendariats, insbesondere bezüglich der Prüfung. Ziel ist es, die individuelle Förderung zu verstetigen.

VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG

Das Beratungsgespräch dauert rund 30 Minuten.

Eine mögliche Struktur des Beratungsgesprächs ist

- 1) Besprechung des Standes bezüglich Ausbildungsaufgaben, Unterrichtsvorhaben sowie Leistungsüberprüfung und Ersatzleistung für das VP.

Vorbereitung:

- Bringen Sie bisher erbrachte Leistungen nebst ihres Entwicklungsberichtes mit.
- Bereiten Sie Ihre zeitliche Planungen für das nächste Halbjahr vor: Wann gehen Sie welche Aufgabe an, wann unterrichten Sie in den noch nicht besuchten Jahrgängen (7-8, 9-10, Oberstufe)?

- 2) Reflexion hinsichtlich der Planungs- und Gestaltungsfähigkeit von Unterrichtsprozessen (Ausbildungslinie A-C)
Vorbereitung:

- Bringen Sie Ihren UB-Entwurf mit: Sind diesbezüglich Fragen offen?
- Ziehen Sie ein mündliches, allenfalls stichwortartiges eigenes Fazit bezüglich Ihrer Könnensstände und Defizite. Orientieren Sie sich an der Mindmap zur gestuften Ausbildung im Fach Geschichte.
- Stellen Sie Ihre bisherigen Stundenpläne, Hauptintentionen und Kompetenzschwerpunkte zusammen, die Sie für die UMs und den UB formuliert haben.
- Überlegen Sie, auf welches Unterrichtsprinzip (Problemorientierung, Handlungsorientierung usw.) sie bislang gesetzt haben bzw. welches sie ausprobieren wollen.

- 3) Umgang mit Lerngruppen (Ausbildungslinie C-E)
vereinbarung von Entwicklungszielen und (nach Möglichkeit) Vereinbarung der nächsten UM.
- 4) Vereinbarung von Entwicklungszielen und (nach Möglichkeit) Vereinbarung der nächsten UM.
- 5) Fazit zum Ausbildungsstand.